

W-WIWI-M-MW20: Netzwerkökonomik				Studiengang:	M
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	16	480	2. oder 4.	Ein Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontakt-zeit:	Selbst-studium:	Geplante Gruppen-größe:
Kurs 1: Regulierungsökonomik (2 SWS)			30h	90h	50
Kurs 2: Regulierungsökonomik - Übung (2 SWS)			30h	90h	50
Kurs 3: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik (2 SWS)			30h	90h	50
Kurs 4: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik - Übung (2 SWS)			30h	90h	50
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Kurs 1: Regulierungsökonomik Studierende können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Industrien, die reguliert werden aufzählen und die Wirkungen regulatorischer Eingriffe in den jeweiligen Industrien differenzieren; - erklären, weshalb in manchen Industrien ein regulatorischer Eingriff notwendig ist und regulatorische gegenüber wettbewerbspolitischen Eingriffen abgrenzen; - unterschiedliche Ansätze der Regulierungsökonomik kritisch würdigen und Schlüsse bzgl. des geeignetsten Regulierungsansatzes für die jeweilige Industrie zu ziehen; - die Grenzen regulatorischer Eingriffe durch den Staat analysieren und einschätzen und kritisch erörtern unter welchen Umständen Regulierung durch eine Wettbewerbsordnung ersetzt werden kann. <p>Kurs 2: Regulierungsökonomik - Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses die in Kurs 1 erlernten Fachkenntnisse anhand von Übungsaufgaben einsetzen und anwenden; - anhand der Methoden der Mikroökonomik, spezielle Fragestellungen der Regulierungsökonomik analysieren. <p>Kurs 3: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik Studierenden können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Wettbewerb auf Netzwerkmärkten mit Hilfe der Methoden der Industrieökonomik darstellen und die Eigenheiten von Märkten für Informationsgüter wie Komplementaritäten, kritische Massen, und Netzwerkexternalitäten aufzählen und beschreiben; - erklären, inwiefern der Wettbewerb auf Netzwerkmärkten und Informationsmärkten anderen Gesetzmäßigkeiten gehorcht als auf herkömmlichen Märkten; - erläutern unter welchen Umständen Monopole potentiell angreifbar bzw. persistent sind; - erklären und kritisch beurteilen, warum auf Netzwerkmärkten und Informationsgütermärkten wettbewerbliche Gleichgewichte ineffizient sind. <p>Kurs 4: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik - Übung Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses</p>					

- die in Kurs 3 erlernten Fachkenntnisse anhand von Übungsaufgaben einsetzen und anwenden;
- anhand der Methoden der Mikroökonomik, spezielle Fragestellungen aus der Netzwerk- und Informationsgüterökonomik analysieren.

Inhalte:

Kurs 1: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik

1. Qwertynomics („Ökonomie der Standardisierung“)
2. Kompatibilität in der Hardware-Industrie
3. Kompatibilität und Vielfalt in der Software-Industrie
4. Standardisierung und technischer Fortschritt
5. Wechselkosten und Netzwerkeffekte
6. Koordinationsversagen und Experimente
7. Informationsgütermärkte
8. Zweiseitige Märkte

Kurs 2: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik-Übung

Vgl. Inhalte von Kurs 1

Kurs 3: Regulierungsökonomik

1. Theorie des natürlichen Monopols
2. Die Ramsey-Regulierung
3. Theorie der bestreitbaren Märkte
4. Verfahren der Kosten-, Umsatz- und Preisregulierung
5. Anreizorientierte Regulierung
6. Zugangsregulierung zu wesentlichen Einrichtungen (ECPR-Regel)
7. Zusammenschaltung von Netzen
8. Entbündelter Netzzugang (Unbundling)
9. Intermodaler Wettbewerb

Kurs 4: Regulierungsökonomik-Übung

Vgl. Inhalte von Kurs 3

Sprache:

Kurssprachen sind Deutsch oder Englisch.

Lehrformen:

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium

Verwendbarkeit des Moduls:

M.Sc. BWL, M.Sc. VWL, M.Sc./Diplom Mathematik.

Teilnahmevoraussetzungen:

Zulassung zu den Masterstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ oder zum Diplom- bzw. Masterstudiengang „Mathematik“. Ein gutes Verständnis der Mikroökonomie ist erforderlich.

Prüfungsformen:

Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Sommersemesters in Form einer

Klausur (120 Minuten).
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:
Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet. Regelmäßiger Besuch der Kurse ist obligatorisch.
Häufigkeit des Angebots:
Die Kurse finden i.d.R. je Studienjahr im Sommersemester statt.
Stellenwert der Note für die Endnote:
Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulabschlussprüfungen und der Masterarbeit. Dabei wird die Masterarbeit dreifach gewichtet.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:
Prof. Dr. Christian Wey, Jun.-Prof. Dr. Irina Bayé, Prof. Dr. Justus Haucap und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE.
Sonstige Informationen:
Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit (MQ04, MQ05 oder MQV01) zu schreiben.
Modul-Orga-Einheit:
W_Volkswirtschaftslehre_MSc
Modulversionsname:
0_04122013

Stand: 22.05.2014